

# Inhalt

Danksagung und Einleitung .....	9
1. Quellenlage und Bestandsgeschichte .....	10
2. Forschungsstand .....	13
3. Fragestellung und Methoden .....	17
4. Geschichte des Stifts .....	21
A. Die Konventualen und ihre Bücher im 15. Jahrhundert	
1. Spuren des Individuums im Buch .....	27
2. Personengeschichtliche Übersicht .....	31
2.1. Größe des Konvents .....	31
2.2. Studienorte, Graduierungen .....	32
2.3. Herkunft, Ämter, Konventualen .....	34
3. Schreiber und Buchbesitzer .....	39
3.1. Marquard Brand und Jakob Smyd .....	39
3.1.1. Studienzeit .....	39
3.1.2. Chorherren in Bordesholm .....	50
3.2. Marquard Bud und die Schule in Itzehoe .....	57
3.3. Nikolaus Voppe .....	59
3.4. Nikolaus Thome .....	70
3.5. Reymar Switenbek .....	80
3.6. Johannes Meyer .....	81
3.6.1. Artes-Studium und Schreibtätigkeit in Ratzeburg .....	84
3.6.2. Eintritt in Bordesholm und Studium des kanonischen Rechts .....	87
3.6.3. Chorherr in Bordesholm .....	95
3.7. Johannes Reborch .....	98
3.7.1. Ausbildung und frühe Abschriften .....	101
3.7.2. Beziehung zum Augustiner-Chorherrenstift Jasenitz und Texttransfer .....	112
3.7.3. Schreibarbeit in Jasenitz .....	119

3.7.4.	Literarische Beziehungen über Jasenitz hinaus . . . . .	132
3.7.5.	Marien- und Passionsfrömmigkeit . . . . .	142
3.7.6.	Johannes Reborch als Propst und die Stiftsreform . . . . .	154
3.8.	Johannes Neße . . . . .	163
3.8.1.	Ordensspezifische Literatur: Die Jasenitzer Abschriften . . . . .	175
3.8.2.	Das Werk des Alanus de Rupe in den Handschriften des Johannes Neße . . . . .	179
3.8.3.	Vitensammlungen und Predigtbände . . . . .	188
3.8.4.	Drucke, Handschriftenbearbeitung . . . . .	212
3.9.	Nikolaus Bars . . . . .	215
3.10.	Diedrich Lestemann . . . . .	217
3.11.	Wilhelm Pravest . . . . .	219
3.12.	Jodocus Zegeler . . . . .	221
3.13.	Bernhard von Arnheim . . . . .	224
3.14.	Weitere Schreiber und Buchbesitzer . . . . .	226
3.14.1.	Bernhard Hane . . . . .	227
3.14.2.	Johannes Pistor . . . . .	227
3.14.3.	Gerhard de Segeberg . . . . .	228
3.14.4.	Heinrich Raven . . . . .	228
3.14.5.	Friedrich Sassen und weitere Schreiber . . . . .	229
3.14.6.	Johannes Köpke . . . . .	229
3.14.7.	Gregor Werben . . . . .	230
3.14.8.	Heinrich Bolte . . . . .	230
4.	Zusammenfassung . . . . .	233
B.	Die Konventsbibliothek um 1488	
1.	Bestandsdynamik . . . . .	245
1.1.	Altbestand . . . . .	247
1.2.	Bucherwerb bis ins frühe 16. Jahrhundert . . . . .	256
1.3.	Einfluss der Stiftsreform . . . . .	260
1.4.	Bücherstiftungen und Bücherverleih . . . . .	271
1.5.	Makulierungen . . . . .	280

2.	Bibliotheksorganisation .....	285
2.1.	Bestandspflege .....	285
2.1.1.	Betreuung, Verwahrung, Sicherung .....	286
2.1.2.	Signierungen und Umordnungen .....	293
2.1.3.	Einbände und Buchschließen .....	296
2.2.	Bestandserschließung .....	318
2.2.1	Erschließung der Handschriften und Drucke .....	318
2.2.2.	Literaturverzeichnung im Katalog von 1488 .....	327
2.2.3.	Systematische Ordnung .....	332
2.2.4.	Inhalt .....	352
3.	Zusammenfassung .....	361
C.	Rekonstruktion und neuzeitliche Bestandsgeschichte	
1.	Bestandserweiterung bis zur Stiftsauflösung. Das Inventar von 1606 .....	369
1.1.	Versionen des Inventars .....	369
1.2.	Verzeichnungspraxis .....	377
1.3.	Titel .....	380
2.	Das christlich-humanistische Bildungskonzept der Reformatoren und sein Einfluss auf den Bibliotheksbestand .....	391
2.1.	Reformation im Stift und Einrichtung der Lateinschule ....	391
2.2.	Schulbibliothek und Stiftsbibliothek. Möglichkeiten und Grenzen der Synergie .....	395
2.2.1	Humanistische Schulliteratur im Stiftsbestand .....	396
2.2.2.	Buchbestand der Schule .....	398
2.2.3.	Die Stiftsbibliothek und der Einfluss der Reformation ....	401
3.	Bücher aus geistlichen Bibliotheken in höfischen Sammlungen .....	407
3.1.	Die Bestände in den Herzogtümern Schleswig und Holstein .....	407
3.2.	Buchtransfer von Bordesholm nach Gottorf .....	413
3.2.1.	Buchauswahl .....	413

3.2.2.	Zweifelsfälle	425
3.3.	Handschriften in Wolfenbüttel	431
4.	Bestandsneuordnung von 1616	435
4.1.	Das Verzeichnis von 1616	435
4.2.	Verluste zwischen 1606 und 1610/11	441
4.3.	Inventarisierung von 1620	445
5.	Bordesholmer Bücher in der Universitätsbibliothek Kiel	447
5.1.	Die späten Verzeichnisse	448
5.2.	Verluste bis ca. 1665	450
5.3.	Buchtransfers des 18. Jahrhunderts	454
5.3.1.	Der Dublettenverkauf von 1740	454
5.3.2.	Quellenedition und Sammeleifer	463
5.4.	Wiedergefundene Bände in Kiel	471
6.	Zusammenfassung	473
	Schluss	477
Anhang		
	Titel- und Signaturenkonkordanz	483
Verzeichnisse		
1.	Bildnachweis	639
2.	Abkürzungen	639
3.	Quellen	642
3.1.	Ungedruckte Quellen	642
3.2.	Gedruckte Quellen, Textausgaben	643
4.	Sekundärliteratur	652
5.	Register	715
5.1.	Handschriften	715
5.2.	Personen-, Orts-, Sachregister	721
	Farbtafeln	741